

Vorausrechnung / provisorische Rechnung

Der in der Vorausrechnung ausgewiesene Rechnungsbetrag basiert auf den Steuerfaktoren der letzten definitiven Veranlagung, d.h. in der Regel auf dem Steuerjahr 2020.

Sollten sich Ihre Einkommens- und/oder Vermögensverhältnisse zwischenzeitlich wesentlich verändert haben, empfehlen wir Ihnen, Ihre Vorauszahlung entsprechend anzupassen.

Definitive Rechnung

Die definitive Rechnungsstellung kann erst nach Ablauf der Steuerperiode, d.h. nach dem Einreichen Ihrer Steuererklärung 2022, im Laufe des Jahres 2023 erfolgen.

Fälligkeitstermin

Die Gemeindesteuern, inkl. Feuerwehersatzabgaben und Kirchensteuern, sind bis 31. Dezember des Steuerjahres zu bezahlen.

Endet die Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland, werden die Steuern sofort fällig; im Todesfall 30 Tage nach definitiver Rechnungsstellung.

Vergütungszins

Auf Steuerbeträgen, die im Steuerjahr vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden, wird grundsätzlich ein Vergütungszins gewährt. Der Vergütungszinssatz für die Gemeindesteuern richtet sich nach dem Vergütungszinssatz der Staatssteuern BL (Regierungsratsbeschluss).

Die Verzinsung ist allerdings auf Vorauszahlungen bis zu einer Höhe von maximal 120% der tatsächlich geschuldeten Steuern des jeweiligen Steuerjahres begrenzt.

Verzugszins

Nach Ablauf des Fälligkeitstermins wird auf den Mehrbetrag zwischen geleisteter/n Zahlung(en) und tatsächlich geschuldeten Steuern ab dem 1. Januar 2023 ein Verzugszins erhoben. Der Verzugszinssatz für die Gemeindesteuern richtet sich nach dem Verzugszinssatz der Staatssteuern BL (Regierungsratsbeschluss).

Kein Verzugszins wird berechnet, wenn die provisorische Rechnung vollständig und fristgerecht vor dem Fälligkeitstermin (31. Dezember 2022) bezahlt worden ist und wenn die definitive Rechnung ebenfalls vollständig und innert 30 Tagen beglichen wird.

Guthaben

Entsteht mit der definitiven Rechnung ein Guthaben zu Ihren Gunsten, wird dieses Guthaben bis zur definitiven Rechnung verzinst und valutagerecht dem Folgejahr gutgeschrieben.

Guthaben können nur dann und auf Antrag ausbezahlt werden, wenn zum Zeitpunkt der Antragsstellung keine offenen Steuerforderungen vorliegen.

Rechtsmittel

Für die Gemeindesteuern ist die Staatssteuerveranlagung verbindlich.

Gegen die Gemeindesteuerrechnung können die Steuerpflichtigen ihre Rechte mit den Einsprache-, Rekurs-, Beschwerde- und Revisionsmöglichkeiten wahren, die gegen die Veranlagung der Staatssteuer nach §§ 122 bis 132 StG bestehen. Einsprachen sind innert 30 Tagen nach Erhalt der kantonalen Veranlagung schriftlich an die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, 4410 Liestal, zu richten.

Beanstandungen, die sich nicht gegen die materielle Veranlagung richten, sondern lediglich die Berechnung des Steuerbetrags, des Vergütungs- oder Verzugszinses resp. deren Erhebung betreffen, können mittels Einsprache beim Gemeinderat geltend gemacht werden. Die Einsprache hat schriftlich innert 30 Tagen nach Erhalt der Gemeindesteuerrechnung zu erfolgen. Gegen den Einsprache-Entscheid des Gemeinderates steht die Rekursmöglichkeit im Sinne von § 124 StG an das kantonale Steuer- und Enteignungsgericht, Abteilung Steuergericht, offen.

Einsprachen gegen die Feuerwehersatzabgabe sind innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ebenfalls an den Gemeinderat zu richten. Einsprachen gegen die Kirchensteuern sind direkt bei der zuständigen Kirchgemeinde einzureichen.

- *Durch die Ergreifung eines Rechtsmittels wird die Fälligkeit der Steuern nicht hinausgeschoben.*

Kontoauszüge/Einzahlungsscheine

Auskünfte über geleistete oder ausstehende Zahlungen zur Gemeindesteuer erhalten Sie unter der Telefonnummer 061 725 23 23. Wenn Sie weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese online unter www.therwil.ch oder per Mail an steuern@therwil.ch bestellen.

- Bitte beachten Sie, dass auf Grund der automatisierten VESR-Erfassung nur für das betreffende Steuerjahr vorgedruckte Einzahlungsscheine verwendet werden dürfen.

Steuererklärung/Veranlagungsverfügung

Bei allfälligen Fragen zur Veranlagung wenden Sie sich bitte direkt telefonisch oder via E-Mail an die für Ihren Buchstaben zuständige Person:

		E-Mail:	vorname.name@therwil.ch
A - F	Hansjörg Kunz	Leiter Abteilung Steuern	Tel.: 061 725 22 18
A - F	Eveline Gabathuler	Steuerveranlagung	Tel.: 061 725 22 21
G - K	Manon Weber	Steuerveranlagung / Debitoren	Tel.: 061 725 23 23
L - N	Caroline Winkler	Steuerveranlagung	Tel.: 061 725 22 29
O - S	Fabian Blaser	Stv. Leiter Abteilung Steuern	Tel.: 061 725 22 19
T - Z	Vakant		Tel.: 061 725 22 16
	Patrizia Kränzlin	Steueradministration	Tel.: 061 725 22 17

Alle Informationen finden Sie **online www.therwil.ch und www.steuern.bl.ch**

Zinssätze 2022

Vergütungszins	0.20 %
Verzugszins	5.00 %

Steuerfuss/-sätze 2022 Gemeindesteuer

Einkommen **Vermögen**

Natürliche Personen

von der normalen Staatssteuer 52 % 52 %

Juristische Personen

vom steuerbaren Ertrag/Kapital 4.7 %* 0.055 %
 Mindestbetrag CHF 165 (Kapitalsteuer)

Feuerwehersatzabgabe

vom steuerbaren Einkommen 0.35 %

Mindestbetrag CHF 50

Abzug pro Kind CHF 10 (anteilmässig an die Steuerpflicht)

für Einwohner/innen vom 22. bis zum 45. Altersjahr =

Jahrgänge 2000 – 1977

Röm.-kath. Kirchensteuer

von der normalen Staatssteuer 7 % 7 %

Evang.-ref. Kirchensteuer

vom steuerbaren Einkommen/Vermögen 0.5 % 0.09 %

Höchstbetrag: 15 % der normalen Staatssteuer (brutto)

Abzug pro Kind CHF 75

Kapitalabfindungen: 1/5 vom Satz «Einkommen»

0.1 %

Christ.-kath. Kirchensteuer

vom steuerbaren Einkommen/Vermögen 0.6 % 0.1 %

Höchstbetrag: 15 % der normalen Staatssteuer (brutto)

Abzug pro Kind CHF 60

Kapitalabfindungen: 1/5 vom Satz «Einkommen»

0.12 %